

Die enge Verzahnung von DocuWare und ERP-System hat die Auftragsbearbeitung bei Giebeler-Feuerschutz erheblich vereinfacht und beschleunigt. Eingangsrechnungen mit vielen Positionen werden durch die KI-Lösung DocuWare IDP sicher und korrekt ausgelesen. Damit hat das Unternehmen nicht nur die eigenen Abläufe modernisiert, sondern sich auch als attraktiver Arbeitgeber für technikaffine Fachkräfte positioniert.



HANDEL / DIENSTLEISTUNGEN



Giebeler-Feuerschutz

**Christopher Diekert, Prokurist und Eileen Spies,
Leitung Buchhaltung bei Giebeler-Feuerschutz in
Neunkirchen,
haben Kernprozesse des Unternehmens digitalisiert:**

„In der Buchhaltung sparen wir uns eine komplette Stelle, die ohne DMS neu eingerichtet werden müsste, um das Rechnungsvolumen zu bewältigen. In der Auftragsbearbeitung besteht der maßgebliche Vorteil darin, dass alle Informationen sofort verfügbar sind. Das Wiederauffinden hat früher viel Zeit gekostet und den Prozess verzögert. Außerdem drucken wir heute im Jahr ca. 270.000 Dokumente weniger.“



Land:	Deutschland
Branche:	Handel / Dienstleistungen
Plattform:	Cloud, IDP
Abteilung:	Buchhaltung, Auftragsabwicklung, Wareneingang, Einkauf, Vertrieb, Management
Integration:	DATEV-Buchhaltung, ERP-System STEPS Business Solution, Intelligent Document Processing (IDP)



Das Kerngeschäft des Handelsunternehmens für Feuerlösch- und Sicherheitstechnik bilden Ausschreibungsaufträge kommunaler Feuerwehren. Die Umstellung auf eine papierlose Bearbeitung hat die Produktivität spürbar gesteigert.

Vom Angebot bis zur Ausführung des Auftrags entstehen bei Giebeler-Feuerschutz zahlreiche Dokumente, die einen komplexen Prozess durch verschiedene Abteilungen durchlaufen.

Da Artikel teils auf Lager sind, andere erst bestellt werden müssen und sich zudem häufig Änderungen im Verlauf der Bearbeitung ergeben, kommt es regelmäßig zu Ergänzungen und Anpassungen.

Bis zu einem gewissen Auftragsvolumen funktionierte die gewachsene Struktur mit vielen handschriftlichen Notizen auf den Papieren gut. Mit steigender Auftragszahl jedoch bremste die Papierbearbeitung den Prozess zunehmend. Ziel der Digitalisierung war es deshalb, die Abwicklung zu vereinfachen, zu beschleunigen und transparenter zu machen. Da Versuche, dies allein über das eingesetzte ERP-System STEPS abzubilden, wenig Erfolg versprachen, entschied man sich für die Einführung eines Dokumentenmanagement-Systems.

„Die Auftragsbearbeitung auf Papier hat viele Jahre super funktioniert, aber bei gestiegenem Auftragsvolumen kam es dann doch zu massiven Behinderungen, die die Prozesse so verlangsamt und so kompliziert strukturiert haben, dass der Schritt zu einem DMS überfällig war.“

Enge Integration in das ERP-System

Bei der Auswahl des DMS stand neben einer intuitiven Bedienoberfläche vor allem die enge Verknüpfung mit dem ERP-System im Vordergrund. Der komplexe Prozess der Auftragsbearbeitung erfordert einen fortlaufenden Austausch zwischen beiden Systemen, zumal im Laufe einer Bearbeitung immer wieder Budgetvorgaben der Auftraggeber mit aktuellen Bedarfen abgeglichen und kleine Anpassungen vorgenommen werden müssen.

Früher wurden Änderungen direkt auf den Papierunterlagen vermerkt und anschließend ins ERP übertragen. Ebenso wurden früher die Aufträge bei der Bearbeitung per Papier oft mit handschriftlichen Anmerkungen aktualisiert und anschließend im ERP weiterbearbeitet. Die Anforderung an das DMS war, den Prozess komplett digital in enger Verzahnung mit dem ERP-System abzubilden. Ausschlaggebend für die Entscheidung war zudem, dass sowohl ERP als auch DMS vom selben Realisierungspartner stammen - so ließ sich das Problem getrennter Verantwortlichkeiten vermeiden.

Seit November 2023 läuft die Auftragsbearbeitung vollständig digital. Die per E-Mail in einem Funktionspostfach eingehenden Aufträge werden auf die Oberfläche des ERP-Systems gezogen und die Positionen dort eingepflegt. Über ein Tool des

„Früher war die Auffindbarkeit der Aufträge ein Riesen-Thema. Die Frage, bei wem liegt's gerade auf dem Schreibtisch, in welchem Prozess-Stadium befinden wir uns, kostete oft viel Zeit und Aufwand. Heute können wir die Informationen jederzeit und überall abrufen.“



Mehr erfahren: start.docuware.com

Realisierungspartners werden die Aufträge automatisch mit kompletter Indexierung in DocuWare übernommen. Im digitalen Archiv sind alle Dokumente – von Angeboten über Bestellungen bis zu Lieferscheinen – zusammengeführt und können über die Suche jederzeit abgerufen werden. Damit entfällt das aufwändige manuelle Suchen nach Informationen, das früher den gesamten Prozess verzögerte.

Monatlich bis zu 1.000 Lieferantenrechnungen

Besonders anspruchsvoll sind die rund 800 bis 1.000 Lieferantenrechnungen, die monatlich eingehen. Sie enthalten oft eine Vielzahl an Positionen und weisen individuelle Eigenheiten auf, die eine automatische Verarbeitung erschweren. So werden zum Beispiel von einem Lieferanten Zuschläge für Übergrößen nicht als Teil einer Position, sondern als eigene Position ausgewiesen. Bei Rechnungen mit 20 oder 30 Positionen mussten einzelne Angaben trotz intelligenter Indexierung oft nachbearbeitet werden.

Anfang 2025 wurde daher die KI-basierte Lösung DocuWare Intelligent Document Processing (IDP) eingeführt. Damit können auch komplexe

Rechnungen zuverlässig ausgelesen werden. Sollte es bei einem Lieferanten Schwierigkeiten geben, wird die KI gezielt mit dessen Rechnungen trainiert. Der Prüfungsprozess ist heute schlank organisiert: Zu jeder Rechnung wird das passende Dokument aus dem Wareneingang angezeigt, Rückfragen lassen sich über einen Workflow mit Prüfstempel regeln. Nach der Freigabe wird die Rechnung per Schnittstelle direkt zur Zahlung an die DATEV-Buchhaltung übergeben.

Ein weiterer Einsatzbereich von DocuWare ist die Archivierung von unterzeichneten Belegen zu eigenen Auslieferungen. So lässt sich bei Nachfragen schnell und direkt der Nachweis einer Lieferung erbringen – eine Aufgabe, die früher deutlich mehr Zeit in Anspruch nahm.



Werner Tantzky GmbH
MANAGED DIGITAL SERVICE
Johann-Georg-Schlosser-Straße 21 + 23
76149 Karlsruhe

Telefon: +49 721 9 85 89 - 20
E-Mail: info@tantzky.de

Besuchen Sie unsere Homepage unter tantzky.de.